

## **Wir haben viele neue Ideen: Das wollen wir in den nächsten 4 Monaten machen**

geschrieben in leichter Sprache



### **Für wen ist leichte Sprache?**

Jeder Mensch kann Texte in Leichter Sprache besser verstehen.

Leichte Sprache ist aber besonders wichtig für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Leichte Sprache ist auch gut für alle anderen Menschen.

Zum Beispiel:

Menschen, die nicht so gut lesen können,

Menschen, die nicht so gut Deutsch können,

Menschen mit einer Seh-Behinderung,

gehörlose Menschen.

Dieser Text enthält die wichtigsten Sachen aus:

„Den Aufbruch organisieren. Vorhaben für die kommenden 120 Tage“

Die Partei DIE LINKE hat einen neuen Vorstand.

Die Partei-Mitglieder haben ihn gewählt.

Der Vorstand leitet die Partei.

Ein anderes Wort dafür ist Partei-Vorsitzende.

Die Partei DIE LINKE hat zwei Partei-Vorsitzende.

Sie heißen Katja Kipping und Bernd Riexinger.

Diesen Text haben die Partei-Vorsitzenden geschrieben.

In ihm steht, was sie jetzt Neues machen wollen.

**Inhalt:**

1. Wir wollen die Ideen von unseren Partei-Mitgliedern wissen, Seite **3**

2. Wir wollen die Menschen vor schlechten Arbeits-Bedingungen schützen, Seite **6**

3. Wir sind gegen den Fiskal-Pakt von der EU, Seite **8**

4. Wir wollen, dass mehr Sachen allen Menschen zusammen gehören, nicht reichen Privat-Leuten oder Firmen, Seite **12**

Wer diesen Text gemacht hat, Seite **15**

## 1. Wir wollen die Ideen von unseren Partei-Mitgliedern wissen

Alle Mitglieder von der Partei sollen miteinander sprechen.

Alle sollen zusammen nachdenken:

Was für eine Politik soll DIE LINKE in Zukunft machen.

Die Vorsitzenden wollen nicht alles allein entscheiden.

Alle Partei-Mitglieder sollen mitmachen.

Auch andere Menschen sollen mitmachen.

Zum Beispiel:

- Menschen, die in Vereinigungen von Arbeitern und Angestellten mitarbeiten
- und Menschen, die in politischen Gruppen mitmachen.

Keiner soll ausgeschlossen werden.

Alle zusammen sollen entscheiden:

Was soll in dem Wahl-Programm für die Bundestags-Wahl stehen?

Im Wahl-Programm schreibt die Partei:

Diese Politik wollen wir machen.

Bei der Bundestags-Wahl wählen alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland die Abgeordneten für den Bundestag.

Das sind Politikerinnen und Politiker.

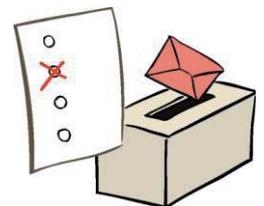
Der Bundestag ist die Versammlung von den Abgeordneten.

Sie entscheiden über die Politik in Deutschland.

Zum Beispiel,

- wofür das Geld von dem Staat ausgegeben werden soll,
- welche Gesetze in Deutschland gelten.

**DIE LINKE.**



Die Partei DIE LINKE hat viele Partei-Mitglieder.  
Sie wohnen überall in Deutschland.  
Es gibt Gruppen von der Partei in den Bundes-Ländern  
und in Städten und Gemeinden.



Viele Menschen wollen sich an dem Gespräch darüber beteiligen:  
Was macht DIE LINKE in Zukunft für eine Politik?

Für die Beteiligung haben wir uns verschiedene Möglichkeiten überlegt.  
Wie die Menschen miteinander diskutieren können.  
Und wie sie ihre Meinung sagen können.  
Auch wenn sie sich nicht alle zusammen treffen können.  
Zum Beispiel:

- wenn Menschen nicht reisen können
- oder wenn sie an verschiedenen Orten wohnen.

Wir haben eine Internetseite gemacht.

Diese Seite heißt Blog.

Diese Seite kann jeder mit einem Computer ansehen.

Auf dieser Seite können alle ihre Meinung schreiben.

Oder sie können über ihre Erfahrungen schreiben.

Wir wollen nach einigen Wochen alle Meinungen lesen.

Dann wissen wir besser:

- Das ist die Meinung von den Menschen aus unserer Partei.
- Diese Politik soll DIE LINKE machen.



Wir wollen eine große Telefon-Konferenz machen.

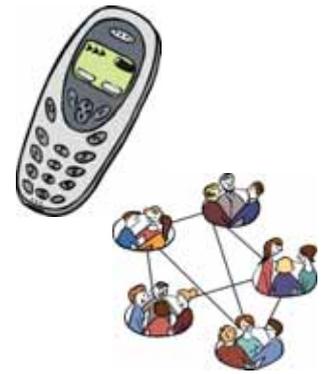
Konferenz bedeutet:

- Viele Menschen treffen sich.
- Sie sprechen über eine bestimmte Sache.

Das geht auch, wenn die Menschen zu Hause bleiben.

Sie können dann am Telefon miteinander sprechen.

Viele von unseren Partei-Mitgliedern sollen dabei mitmachen.



Wir wollen, dass Menschen aus Ost-Deutschland und Menschen aus West-Deutschland miteinander sprechen.

Wir, die Partei-Vorsitzenden, wollen dabei zuhören.

Damit wir erfahren:

Diese Politik wollen die Partei-Mitglieder von der LINKEN.

Viele Bürger-Meister und Land-Räte in Gemeinden kommen von der Partei DIE LINKE.

Die Menschen aus den Gemeinden haben sie gewählt.

Sie kennen sich genau in der Politik in den Gemeinden aus.

Wofür zum Beispiel das Geld ausgegeben werden soll.

Oder wofür sie zu wenig Geld haben.

Zum Beispiel:

- für eine neue Schule,
- für ein Schwimm-Bad,
- für mehr Busse.

Die Bürger-Meister sollen uns sagen:

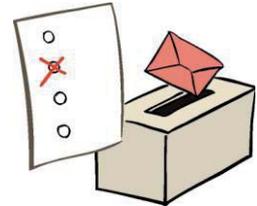
Diese Politik ist gut für die Gemeinden.



DIE LINKE will, dass viele Menschen sie wählen.  
Zum Beispiel bei der Bundestags-Wahl.  
Und bei den Wahlen in den Bundes-Ländern.



Im Bundes-Land Niedersachsen ist nächstes Jahr Wahl.  
Die Partei-Vorsitzenden wollen DIE LINKE in Niedersachsen unterstützen.  
Sie treffen sich mit den Vorsitzenden aus Niedersachsen.  
Dabei denken sie darüber nach:  
Das sind unsere Ideen für die Wahl.



## **2. Wir wollen die Menschen vor schlechten Arbeits-Bedingungen schützen**

In Deutschland gibt es viele arme Menschen.  
Viele Menschen haben eine Arbeit,  
aber sie haben trotzdem zu wenig Geld zum Leben.  
Ihre Arbeit wird schlecht bezahlt.  
Sie bekommen Niedrig-Löhne.



In Deutschland gibt es auch viele reiche Menschen.  
Sie werden immer reicher.



Der Unterschied zwischen Arm und Reich in unserer Gesellschaft  
wird immer größer.  
Das ist ungerecht.

Viele Menschen müssen unter schlechten Arbeits-Bedingungen arbeiten.  
Zum Beispiel müssen sie jeden Tag viele Stunden arbeiten.

Sie haben zu wenig Zeit, um ihre Arbeit zu schaffen.

Sie haben auch zu wenig Freizeit.

Zum Beispiel:

- Sie haben zu wenig Zeit für ihre Familie.
- Sie haben zu wenig Zeit um sich auszuruhen.
- Sie haben zu wenig Zeit für ihre Hobbys.



Solche Arbeits-Bedingungen können die Menschen krank machen.

Viele Menschen haben Angst wegen ihrer Arbeit.

Sie haben Angst, ihren Arbeits-Platz zu verlieren.

Sie wollen nicht arbeitslos werden.

Sie haben Angst, dass sie dann von Hartz 4 leben müssen.

Sie haben Angst, dass sie im Job-Center schlecht behandelt werden.

Deswegen arbeiten sie weiter unter schlechten Arbeits-Bedingungen.



Wir wollen, dass alle Menschen eine Gute Arbeit haben können.

Zum Beispiel wollen wir:

- dass sie ihre Arbeits-Plätze viele Jahre behalten können,
- dass es einen Mindest-Lohn geben soll.

Für den Mindest-Lohn soll es ein Gesetz geben.

Darin steht, was für eine Arbeit mindestens bezahlt werden muss.

Alle sollen von ihrem Lohn gut leben können.



DIE LINKE will, dass die Menschen mehr über schlechte Arbeits-Bedingungen wissen.

Zum Beispiel:

dass viele Menschen einen Niedrig-Lohn bekommen.



Dafür haben wir uns eine Aktion ausgedacht.

Wir haben Post-Karten gemacht.

Die Post-Karten verteilen wir an viele Leute.

Darauf haben wir geschrieben:

Wir wünschen **Ihnen einen schönen Urlaub!**

Und wir wünschen **der Kellnerin einen guten Lohn!**

Eine Kellnerin bekommt oft wenig bezahlt.

Obwohl eine Kellnerin viel und schwer arbeiten muss.



Wir wollen:

Die Menschen sollen über schlechte Arbeits-Bedingungen nachdenken.



DIE LINKE will die Menschen vor schlechten Arbeits-Bedingungen schützen.

### 3. Wir sind gegen den Fiskal-Pakt von der EU

Deutschland ist Mitglied in der EU.

EU bedeutet: Europäischen Union.

Das ist eine Vereinigung von Staaten in Europa.

Die Staaten haben zum Beispiel gemeinsames Geld.

Das ist der Euro.

Und gemeinsame Gesetze und Abmachungen.

Zum Beispiel:

- wie die Länder mit ihrem Geld umgehen sollen,
- dass sie nicht zu viel Geld ausgeben sollen,
- dass sie nicht zu viele Schulden machen sollen.



Eine von den Abmachungen heißt Fiskal-Pakt.

Fiskal-Pakt bedeutet:

Eine Abmachung, wie die Staaten Geld einnehmen und ausgeben sollen.

Zum Beispiel zahlen die Bürger Steuern an den Staat.

Das sind die Einnahmen von dem Staat.

Die Ausgaben sind die Sachen, die der Staat bezahlt.

Zum Beispiel:

- Schulen für alle Kinder;
- Busse und Bahnen;
- Löhne von Menschen, die bei dem Staat arbeiten.



Einige Länder in Europa haben große Probleme mit dem Geld.

Manche Politiker in der EU sagen:

Diese Staaten haben zu viel Geld ausgegeben.

Sie sind selber schuld an ihren Geld-Problemen.

Wir von der LINKEN finden aber:

Andere Sachen sind schuld an den Geld-Problemen.

Zum Beispiel:

- dass das Geld in der EU ungerecht verteilt ist,
- dass manche Menschen sehr viel Geld verdienen und manche sehr wenig Geld verdienen.

Im Fiskal-Pakt steht:

Die Länder mit Geld-Problemen sollen mehr sparen.

Das bedeutet:

Viele Sachen können sie jetzt nicht mehr bezahlen.

Zum Beispiel:

- Sie können nicht mehr für Busse und Bahnen bezahlen.
- Sie können nicht mehr für den Umwelt-Schutz bezahlen.
- Sie können nicht mehr für gute Bildung bezahlen.



DIE LINKE ist gegen den Fiskal-Pakt, weil er nicht demokratisch ist.

Demokratie heißt: Das Volk bestimmt.

Das Volk wählt die Abgeordneten im Parlament.

Sie bestimmen über die Politik in dem Land.

Im Fiskal-Pakt steht aber:

Nicht das Parlament sagt, wofür das Geld ausgegeben wird.

Der Fiskal-Pakt bestimmt, dass gespart werden muss.



Wir von der LINKEN wollen, dass die Menschen besser verstehen:

- was im Fiskal-Pakt steht,
- dass der Fiskal-Pakt schlecht für die Länder ist.



Der Fiskal-Pakt ist auch schlecht für die EU.

Weil die Menschen merken:

Die Abmachungen von der EU sind nicht gut.



Wir wollen darüber mit vielen Menschen aus Deutschland und aus der EU sprechen.

Zum Beispiel:

- mit Menschen von den Vereinigungen von Arbeitern und Angestellten,
- mit Menschen aus politischen Gruppen,
- mit Parteien aus der EU.



DIE LINKE will sich mit diesen Gruppen zu einem Bündnis zusammenschließen.

Ein Bündnis bedeutet:

Viele Gruppen wollen zusammen etwas erreichen.

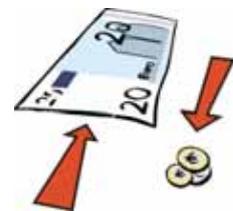
Das Bündnis hat den Namen **Um-fair-teilen**.

Den Namen hat das Bündnis sich ausgedacht.

Darin kommen diese Wörter vor:

### **umverteilen**

Das bedeutet: Wenn man von den einen etwas wegnimmt und es den anderen gibt.



### **fair**

Das bedeutet: gerecht

### **teilen**

Das bedeutet: dass alle ihren Teil bekommen.



Zum Beispiel:

- dass sehr reiche Menschen mehr Steuern zahlen sollen.
- dass arme Menschen mehr Geld haben können.

#### 4. Wir wollen, dass mehr Sachen allen Menschen zusammen gehören, nicht reichen Privat-Leuten oder Firmen

Es gibt viele Sachen, die alle Menschen brauchen.

Alle brauchen zum Beispiel:

- elektrischen Strom,
- Krankenhäuser,
- dass sie mit einander sprechen können, am Telefon oder über das Internet,
- dass sie sich fortbewegen können, zum Beispiel mit dem Bus oder der Bahn.



Wir, DIE LINKE, wollen, dass diese Sachen öffentlich sind.

Das bedeutet:

- Sie gehören allen zusammen.
- Sie sind nicht privat.
- Alle Menschen können sie benutzen.

Viele von diesen Sachen sind aber heute privat.

Sie gehören reichen Privat-Leuten oder großen Firmen.

Der Staat hat sie privatisiert.

Das bedeutet:

Er hat sie an die Privat-Leute oder Firmen verkauft.

Das wollen wir ändern.

Die Sachen, die alle brauchen, sollen allen gehören.

Sie sollen zum Beispiel den Gemeinden gehören.

Die Sachen, die alle brauchen, sollen wenig kosten.

Oder sie sollen nichts kosten.

Damit sie für alle Menschen zugänglich sind.

Zum Beispiel:

- die Kraft-Werke für den Strom sollen der Gemeinde gehören,
- alle Menschen sollen das Internet nutzen können.

Wir wollen, dass alle Menschen eine gute Wohnung haben.

Die Miete von der Wohnung darf nicht teuer sein.

Wir wollen, dass mehr Häuser und mehr Wohnungen den Menschen gehören, die in ihnen wohnen.



Darum haben wir eine Wohnungs-Genossenschaft gegründet.

Eine Genossenschaft ist:

- eine Gemeinschaft von Menschen,
- allen zusammen gehört etwas,
- zum Beispiel ein Wohn-Haus,
- sie haben da jeder eine Wohnung,
- sie bestimmen alles gemeinsam.



Die Genossenschaft heißt: **FAIR-WOHNEN**

Das bedeutet:

- dass die Wohnung nicht zu teuer ist,
- dass alle gut behandelt werden.

**FAIRWOHNEN**

Diese Genossenschaft soll es eine lange Zeit geben.

Sie soll viele Wohn-Häuser kaufen.

In ihnen sollen viele Menschen wohnen.

Sie sollen über ihre Wohnungen zusammen bestimmen.



Wir wollen, dass sich noch mehr Genossenschaften gründen.  
Auch andere Sachen sollen vielen Menschen zusammen gehören.  
Zum Beispiel sollen Firmen den Menschen gehören, die dort arbeiten.  
Dann können die Menschen mehr über ihre Arbeit mit-bestimmen.



Wir wollen eine andere Wirtschaft.  
Wir wollen eine Wirtschaft, in der es mehr Gemeinsamkeit gibt.  
Alle sollen mehr mitbestimmen können.  
Damit alle ein gutes Leben haben.



## **Wer diesen Text gemacht hat:**

Herausgeber:

Bundes-Geschäfts-Führung von der Partei DIE LINKE

Kleine Alexanderstraße 28

10178 Berlin

E-Mail: [partei.vorstand@die-linke.de](mailto:partei.vorstand@die-linke.de)

Internet-Seite: [www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)

Zusammengefasst und übersetzt in Leichte Sprache von:

Andrea Lassalle, Freie Lektorin, aus Berlin

Die Bilder sind aus dem Buch:

Das neue Wörterbuch für Leichte Sprache

von Mensch zuerst e. V.

Mensch zuerst e. V. hat gesagt: Die Bilder darf man zeigen.

Das Zeichen für leichte Sprache ist von Inclusion Europe.